

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 29.

16. April

1845.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Aus der Verlassenschaftsmasse des weiland Joh. Michael Eppinger, gewesenen Zimmermanns hier, wird auf den Antrag der Betheiligten am Montag den 21. April d. J.

Vormittags 8 Uhr

eine Fahrniß-Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei vorkommt: etwas Geschmuck, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, allerlei Hausrath, sowie 2 Gänse.

Den 12. April 1845.

K. Gerichts-Notariat.

H. Hailer.

Meisenbach,

Oberamts Neuenbürg.

(Verzicht auf Vermögens-Verwaltung).

Mattheus Pfrommer, Bürger und Bauer dahier, hat auf den Antrag seiner Ehefrau, und auf die Zustimmung des Gemeinderaths auf selbstige Vermögens-Verwaltung verzichtet und der Bestellung eines Curators hiezu in der Person des Fr. Kentschler, Bauers dahier, statt gegeben.

Pfrommer soll also nach gemeinderäthlichem Beschluß vom Tage dieser Bekanntmachung an, ohne Einwilligung seines vorgenannten Curators mit dritten nicht mehr rechtsgültig über ein Geschäft contrahiren können.

Die Herren Ortsvorsteher werden

ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 9. April 1845.

Gemeinderath.

Vorstand:

Schuldheiß Lötterle.

Altenstaig, Stadt.

(Schildwirthschaft- u. Bierbrauerei-Verkauf).

Aus der Santmasse des hiesigen Bürgers und Schwanenwirths Jak. Friedr. Selzle werden die vorhandenen Gebäulichkeiten am

Mittwoch den 7. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, nemlich:

circa $\frac{1}{5}$ an einem großen zweistöckigen Gebäude, das Gasthaus zum Schwanen.

Im untern Stock oder zur ebenen Erde gehört zur Schwanenwirthschaft: ein doppelter Stall und ein einfacher Stall, zu Gastpferden und eigenem Vieh hinreichend geräumig, die Hälfte an einem Keller und der Waschküche.

Im zweiten Stock gehört alles zur Wirthschaft, nemlich: eine große Wirthsstube und sehr geräumiger Tanzsaal, 4 kleinere Zimmer, Küche und Speisekammer, und im Zwerchhaus sind noch 2 heizbare Zimmer und eine große Kammer, welche ebenfalls zu Beherbergung von Fremden benützt werden kann. Unter dem Dach befinden sich noch hinreichend Räume zur Aufbewahrung von Futter oder Früchten.

Neben dem Hause befindet sich ein hübscher Küchengarten, welcher mit

sind 2 Doppelschweinställe unten im Hause und 3 einfache Schweinställe außerhalb desselben angebracht, auch ist eine Dunglege und hinreichende Hofraithe vorhanden, und wenige Schritte davon ist ein laufender Brunnen. Anschlag 3000 fl.

Ein einstöckiges Bierbrauhaus nebst eingerichteter Branntweimbrennerei und 2 vorzüglichen Kellern. Die Brauerei- und Branntweimbrennereieinrichtung ist in sehr gutem Zustande, indem die 5 Eimer haltende Bierpfanne und der $\frac{1}{2}$ Eimer haltende Branntweinhafen ganz neu sind, ebenso die Satteldorre von Kupfer auf 100 Cubikfuß, auch sind 2 neue Röhren vorhanden. Von diesen aus läuft das Bier in die Gährgeschirre, und von diesen aus wird es durch Schläuche oder Röhren in die Keller und Fässer geführt, es ist deswegen, da auch noch ein Brunnen im Bräuhaus sich befindet, das Ganze sehr gut und bequem eingerichtet. Anschlag 2500 fl.

Eine ganz neu erbaute zweistöckige Scheuer, worunter sich ein gewölbter Bierkeller befindet, und welcher durch einen Gang mit dem Bräuhaus in Verbindung steht, und die Einrichtung hat, daß das Bier von letzterem ebenfalls durch Schläuche in den Keller geführt werden kann. Anschlag 1650 fl.

Ein Gaststall zu ungefähr 10 Pferden in einem unweit des Wirthschafts-Gebäudes stehenden Privathause. Anschlag 200 fl.

Ein Holzschopf neben dem Bräuhaus, in welchem ein bedeutender Vorrath aufbewahrt werden kann. Anschlag 100 fl.

Diese Gebäulichkeiten haben eine

sehr günstige Stellung, weil theils der Nagoldfluß, theils der Mühlbach an denselben vorbeiziehen und 2 frequente Straßen vorbeiziehen, auch werden in der Nähe des Wirthschafts-Gebäudes 5 hier nicht unbedeutliche Viehmärkte gehalten, und da die Wirthschaft bisher, besonders an Jahrmärkten und Feiertagen einen großen Zulauf von Gästen aus benachbarten Ortschaften hatte, auch das Bier in die benachbarten Bäder und andere Orte auf der Achse neben dem Ausschank in großen Quantitäten abgesetzt werden kann, so ist gar nicht daran zu zweifeln, daß ein Mann im Besitz eines kleinen Betriebs-Capitals zum Einkauf etc. im Stande sei, sich auf diesem Unwesen gut fortzubringen.

Die Zahlungsbedingungen werden sehr billig gestellt, indem am Kaufschilling beim gerichtlichen Erkenntniß nur $\frac{1}{4}$ baar bezahlt werden darf, die weiteren $\frac{3}{4}$, aber von dort an zu 5 pCt. verzinslich in den 3 Jahreszieln, Martini 1845, 1846 und 1847 bezahlt werden können.

Indem nun die Gemeindevorstände ersucht werden, diesen Verkauf ihren Amtsangehörigen öffentlich bekannt zu machen, wird noch bemerkt, daß auswärtige unbekanntere Kaufsliebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 5. April 1845.

Die aufgestellten 2 Güterpfleger:
Stadtrath Schuler,
Koller.

1. vdt. Stadtschuldheiß Speidel.

Oberlengenhardt.
(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Santmasse des Christian Hamburger dahier wird am Freitag den 25. April d. J.

Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus die in der Masse vorhandenen Gebäude und Liegenschaft verkauft und zwar:

a) Gebäude:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach,

b) Liegenschaft:

2) circa die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel 11 Ruthen Baum- und Grasgarten beim Haus,

3) ca. den 4. Theil an 7 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 6 Ruthen Baum- und Mähfeld, der Hausaker genannt,

4) ca. $\frac{1}{3}$ an 5 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 8 Ruthen Baum- und Mähfeld unter der Dorfgasse,

5) ca. die Hälfte an 5 Morgen $\frac{3}{2}$ Viertel Garten am Hausaker.

Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung geziemend ersucht.

Den 8. April 1845.

Im Namen des Gemeinderaths:
Schuldheiß Theurer.

Oberlengenhardt.
(Liegenschaftsverkauf).

Königl. oberamtsgerichtlichem Auftrag zu folgen, wird am

Donnerstag den 24. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause die in der Santmasse des Jakob Fr. Weinmann dahier vorhandenen Gebäude und Liegenschaft verkauft und zwar:

a) Gebäude:

1) die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, worunter ein gewölbter Keller sich befindet,

2) eine neu erbaute Scheuer beim Haus,

3) die Hälfte an einer Wasch- und Bachhütte;

b) Liegenschaft:

1) circa $1\frac{6}{8}$ Morgen 30 Ruthen Baum- und Grasgarten beim Haus

2) ca. 7 Morgen 8 Ruthen Baum- und Mähfeld, der Hausaker genannt,

3) ca. 4 Morgen 9 Ruthen Aker und Wiese im Rain,

4) ca. 1 Morgen 40 Ruthen Aker und Wiese im Muckenloch,

5) ca. $\frac{1}{8}$ Morgen 44 Ruthen Laubbusch ebendasselbst,

6) ca. 17 Morgen Garten in mehreren Stücken auf der Reute.

Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs vor der Verhandlung bekannt gemacht werden.

Zugleich wird nach vollendetem Liegenschaftsverkauf an ebendesselben Tage die noch in der Masse des

Jakob Friedrich Weinmann vorhandene Fahrniß um baare Bezahlung zum Verkauf gebracht werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung in ihren Gemeinden geziemend ersucht.

Den 8. April 1845.

Gemeinderath.

Grumbach,

Oberamts Neuenbürg.

(Haus- und Liegenschaftsverkauf).

Auf Absterben des August Burghard, Hirschwirths von hier, ist mit Zustimmung der beiden Pfleger der minderjährigen Kinder waisengerichtlich beschlossen worden, die sämtlich vorhandene Liegenschaft zum öffentlichen zweimaligen Verkauf zu bringen.

Hiezu ist

Montag der 14. April zum Erstenmal, und

Samstag der 19. April zum Zweitenmal bestimmt, allwo die Verhandlung

je Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathszimmer dahier stattfinden wird. Die Liegenschaft besteht in

Gebäuden:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller; auf diesem Gebäude ruht die Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zum Hirsch,

2) ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus mit Holz- und Wagenremise, neben dem Hauptgebäude;

Baum- und Mähfeld:

3) 3 Morgen 2 Viertel $15\frac{1}{4}$ Ruthen im Hellenaker,

4) 1 Viertel an 1 Morgen 3 Viertel in Rosamen,

Garten:

5) die Hälfte an 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 3 Ruthen beim Haus,

6) $10\frac{3}{4}$ Ruthen Burzgarten dasselbst;

Wiesen:

7) 1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel $11\frac{1}{2}$ Ruthen in Erlen,

8) die Hälfte an 1 Morgen $18\frac{1}{2}$ Ruthen im Helmenbüschle;

Wald:

9) die Hälfte an 5 Morg. 3 Vrtl.

und 1 Morgen 3 Viertel 12³/₄
Ruthen in Heumaden.

Die Bedingungen werden am Tage
der Verkaufs-Verhandlung be-
kannt gemacht.

Unbekannte Kaufsliebhaber haben
sich über Prädikat und hinreichendes
Vermögen durch amtlich beglaubigte
Zeugnisse auszuweisen.

Um öffentliche Bekanntmachung
dieses Verkaufs werden die amtlichen
Stellen geziemend ersucht.

Den 9. April 1845.

Waisengericht.

Aus Austrag:

Schuldheiß Rittmann.

Calw.

(Straßensperre betreffend).

Die hiesige Bischofsstraße ist we-
gen einer vorzunehmenden Repara-
tion bis 15. Mai d. J. gesperrt.

Die Ortsvorsteher werden ersucht,
ihren Amtsangehörigen hievon Er-
öffnung zu machen.

Um 15. April 1845.

Stadtschuldheißenamts.

Schuldt.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Für die zahlreiche Begleitung der
Leiche meiner Schwester, Caroline
Bozenhardt, zu ihrer Ruhestätte, so
wie für die vielen Beweise von Theil-
nahme, die der Verstorbenen, wäh-
rend ihres langen Krankenlagers, zu
Theil wurden, sage ich im Namen
sämtlicher Hinterbliebenen herzli-
chen Dank.

Gustav Wagner.

Calw.

Für die gemeinschaftlichen, sowie
für die besonderen Unterstützungen
sagen den hiesigen Einwohnern den
herzlichsten Dank

die hiesigen Rekruten.

Calw.

Ich habe in Commission zu verkau-
fen: 2 ganz schöne Sommerberrö-
cke, 2 ganz schöne schwarze Fräcke,
1 Paar desgleichen Hosen, mehrere
Paar Sommerhosen, einige Westen,
1 Winterrock mit seidenen Schnüren
besetzt.

Rank im Gutleuthaus.

Calw.

(Zu vermieten).

Sogleich oder bis Jakobi ein schö-
nes Logis mit freundlicher Aussicht,
mit oder ohne Meubles. Ebenda
ein großes Parterre-Zimmer bei

Elisabetha Bock,

Wittwe.

Calw.

Da nächsten Mittwoch den 16. d.
die Vertheilung der Gaben für die
armen Confirmanden stattfinden wird,
so ersuchen wir die Armenfreunde,
welche noch geneigt wären, Beiträge
an Kleidern oder Geld zu spenden,
dieselben bis dahin noch an die Un-
terzeichneten gelangen zu lassen.

Dekan M. Fischer.

Stadtschuldheiß Schuldt.

Diakonus Georgii.

Calw.

Mit der Auktion im Rahmengar-
ten wird fortgefahren und zwar k.
Mittwoch mit Schreinwerk, Kästen,
Bettladen ic. Donnerstag, mit Fuhr-
und Reitgeschirr, Ketten, 1 Wende,
Chaisen, Schlitten, Wägen, Hand-
karren ic.

Ch. H. Enßlin.

Calw.

Mein unteres Logis ist sogleich
oder auf Jakobi zu vermieten; auch
habe ich eine große starke Wasch-
oder Ledermange für einen Roth-
gerber billig zu verkaufen.

Ein geordneter junger Mensch,
der die Strumpfwerber-Profession zu
erlernen wünscht, könnte sogleich bei
mir aufgenommen werden.

Jakob Nonnenmann,

Strumpfwerber in der Badgasse.

Calw.

Auch heuer besorgt der Unterzeich-
nete wieder Leinwand u. dergl. auf
die Natur-Bleiche in Birstingen
Oberamts Horb. Die Elle kostet
nur 2 kr. Bleicherlohn.

Christoph Widmann,

Weber im Zwinger.

Calw.

Ich erlaube mir, zur gefälligen
Abnahme zu empfehlen: ächtes Oli-
ven- oder Speiseöl, süßen und sau-
ren Senf, Reispries, Sago, Ta-
piocca, eine dem Sago ähnliche
Speise, feinste Stärke, ächten braun-
schweiger und Lahrer Cigorien, Kaf-

fee Surrogat, Perl-Thee, gelbes und
rothes Haaröl, Pomade in 3 Cor-
ten, rothe, blaue und schwarze Lin-
te, Tintenpulver, Hausenblase und
Gelatine zum Weinschönen, Soda
und Pottasche, offenen Portorico à
30 kr. u. 36 kr. p. Pfund, geschnit-
ten Rollen-Barinas à 56 kr., feins-
ten offenen Portorico à 1 fl. 8 kr.
u. 1 fl. 12 kr. per Pfund, Cigarren
in vielen Sorten.

G. J. Buttersack.

Calw. Nächsten Sonntag, so
wie die ganze Woche über sind fris-
sche Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Hammer,

Psrommer beim Baldhorn.

Hirsau.

Verkaufsgegenstände bei Schnauf-
fer, sen.: 1 offenbacher Bolzwage
von 35 Pfund schwer, mit beschla-
genen Schaalen, mit Ring und
Sailer, 60 Stück Bodendiel, et-
was Bretter, Stablatten, welche
ganz dürr und sauber sind, circa
100 Zenner gutes Heu und Kar-
toffel, welches nach beliebigem Quan-
tum abgegeben wird.

Uichalden.

Die Unterzeichnete verkauft am
nächsten

Freitag den 18. April d. J.

ihr ganzes Anwesen stückweise aus
freier Hand.

Die Verkaufs-Verhandlung findet
im Hause der Unterzeichneten

Morgens 9 Uhr

statt.

Wittwe Bürklin.

Geld auszuleihen,

gegen gesetzliche Sicherheit:

50 fl. Pfleggeld bei Fr. Wochele,
Rothgerber in Calw.

200 fl. Pfleggeld bei Georg Adam
Schroth in Sonnenhardt.

50 fl. Pfleggeld bei Maurer Gall
in Röthenbach.

100 fl. Pfleggeld bei Martin Weid
in Altburg.

200 fl. bei der Gemeindepflege in
Würzbach.

175 fl. zu 4¹/₂ pCt. Pfleggeld bei
Leineweber Ufer in Calw.

190 fl. Pfleggeld bei Fried. Psrom-
mer in Zavelstein.

Zeitung für Landleute.

In der Schweiz ist der Jesuiten- und Bürgerkrieg wirklich zum Ausbruch gekommen, das ganze Land ist in der größten Aufregung und Bestürzung, da nicht vorauszu- sehen ist, wohin das führen wird. Die Freischaaren in Vereinigung mit den aus Luzern Geflüchteten oder Vertriebenen zogen von vier Seiten gegen Luzern und erklärten, ihre Absicht sei lediglich, die ungerechte Regierung zu stürzen, den Jesuitismus zu unterdrücken und dann alles Weitere der Tagsatzung zu überlassen. Auf dem Wege kam es zu einigen Gefechten, in denen der Luzerner Landsturm weichen mußte und zum Theil mit klingendem Spiel zu den Freischaaren überging. Wirklich gelangten diese bis auf die Anhöhe vor Luzern, das besetzt und von Truppen besetzt war. Der Oberst Rothplez von Aarau und Robert Steiger standen an der Spitze von 9000 Mann, die mit Stuzern und Kanonen wohl gerüstet waren und auf einen leichten Sieg rechneten. In der Nacht vom 30. zum 31. März wurden sie überfallen und zurückge- drängt; am 1. April kam es an der Emmenbrücke zu einem blutigen Ge- fecht, das mit großer Erbitterung von beiden Seiten geführt wurde,

und mit der Niederlage der Frei- schaaaren endete. Am tapfersten sol- len sich gegen die Freischaaren, von denen 300 Mann auf dem Plage geblieben sind, die Unterwaldner und Urner gehalten und ihren alten Ruhm gegen ihre Mitbürger bewährt haben. Die armen Gefangenen wurden jämmerlich geknebelt und wie das Vieh mit Schlägen mißhandelt. Viele wurden von den Jesuitensol- daten unmenschlich umgebracht, im Spital liegen eine Menge Verwun- deter. Man hat acht Kanonen, meh- rere Pulverwagen und Gepäck ero- bert und nach Luzern gebracht. Stei- ger und Rothplez sind gefangen.

Schwerlich dürfte mit diesem er- sten Akt das Trauerspiel zu Ende und die Jesuiten damit schon zufrie- den seyn. Die Sieger sammeln sich in Luzern und wollen nach dem Aar- gau hinüberziehen, um sich dort zu rächen. Im Aargau flüchteten schon viele Familien mit Hab und Gut.

Nirgends hat die Ueberschwem- mung so arg gewüthet, als in Prag und in den Niederungen von Böhmen. Tausende von Familien sind um ihr Hab und Gut gekom- men und sehen, aus ihren zerstör- ten Wohnsitzen vertrieben, trostlos in die Zukunft. Auf dem flachen Lande hat das entfesselte Element ganze Dorfschaften mit sich fortgerissen.

In Prag stand der größte Theil der Stadt unter Wasser, die meis- ten Menschen hatten im zweiten Stock ihrer Wohnungen keine Si- cherheit und waren froh, wenn man mit Rähnen herbei kam, um ihnen das nackte Leben zu retten. Die Oder hat die ungewöhnliche Höhe von 24 Fuß über dem Wasserspie- gel erreicht. Die Ueberschwemmun- gen der Elbe, Weser und des Rheins haben allenthalben großen Schaden angerichtet und in Frankfurt am Main stand das Wasser 22 Fuß 9 Zoll hoch. Sachsenhausen lag ganz im Wasser und die Mainbrücke war dem Einsturz nahe. In Cob- lenz betrug die Rheinhöhe am 29. März 29 Fuß 1 Zoll.

Der König von Hannover hat seinen Verwandten in London eröff- net, daß seine Schwiegertochter die Kronprinzessin ihm und dem Lande die frohe Aussicht auf einen direkten Thronerben biete. Die ho- hen indirekten Verwandten sollen die- se erfreuliche Nachricht mit bedeuten- der Rührung vernommen haben.

Die Cholera hat sich noch im- mer nicht aus Ostindien entfernt und zuletzt in Bombay viele Mens- chen dahingerafft.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch- druckerei in Calw.

Calw, 12. April 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	12fl. 42kr.	12fl. 16kr.	11fl. —kr.
Dinkel	5fl. 15kr.	5fl. 8kr.	5fl. —kr.
Haber	4fl. 48kr.	4fl. 22kr.	4fl. 15kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	
Gerste	1 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	
Bohnen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 4 kr.	
Wicken	— fl. 52 kr.	— fl. 48 kr.	
Linzen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 20 kr.	
Erbsen	1 fl. 40 kr.	1 fl. 36 kr.	

Aufgestellt waren:

— Eshl. Kernen, 3 Eshfl. Dinkel, 19 Eshfl. Haber.

Gingeführt wurden:

209 Eshl. Kernen, 85 Eshl. Dinkel, 78 Eshl. Haber.

Aufgestellt blieben:

6 Eshl. Kernen, 28 Eshl. Dinkel, 35 Eshfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 11 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 9 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 7 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 8 kr., geringe- res fr. Kuhfleisch 8 kr. Kalbfleisch 6 kr. Ham- melfleisch fr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 kr. abgezogen 8 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt.